



Kunden und Geschäftspartner der Onstmettinger Bank hörten gespannt zu.

Foto: Horst Schweizer

# „Niemand nur eine Karte spielen“

Renommierter Wirtschaftsjournalist referiert bei der Onstmettinger Bank.

**D**ie **Onstmettinger Bank** hatte Kunden und Geschäftspartner eingeladen, um vom Wirtschaftsjournalisten Michael Braun Alexander zu erfahren, weshalb Gold eine gute Geldanlage ist.

Vor rund 200 Gästen führte Bankvorstand Dieter Boss in der Festhalle aus, dass die Onstmettinger Bank seit einigen Jahren mit Pro Aurum München, „einem Marktführer rund um Edelmetalle“, als kompetentem Geschäftspartner zusammenarbeite.

Mit dem Buchautoren Michael Braun Alexander konnte ein Fachmann, der seit 1995 als Journalist und Investor die Finanzmärkte beobachtet, zum Thema „Warum Gold?“ gewonnen werden.

Zudem konnte der „Big Phil“, Europas größte Gold-

münze mit einem Gewicht von 31 Kilogramm und 37 Zentimetern Durchmesser bestaunt werden. Das stolze Stück hat einen Wert von rund 1,3 Millionen Euro.

„Der südafrikanische Krügerrand ist der Klassiker, um von der Wertentwicklung des Goldpreises zu profitieren“, stieg Braun Alexander in seinen eineinhalbstündigen Vortrag ein. Er verglich die Münze mit der relativ neuen und derzeit preisgünstigen Silbermünze Krügerrand, 80 davon würden dem Wert einer Goldmünze entsprechen.

### Besser: Reale Anlagen

Der 51-Jährige, aus Indien angereist und unter anderem mit dem Ludwig-Erhard-Förderpreis für Wirtschaftspublizistik ausgezeichnet, be-

fasste sich auch mit den Inflationen westlicher Länder. Dazu zählte er die Ölkrise 1973/74 und 1979.

„Würde dies wieder kommen, hätten Sie einen ungeheuren Verlust ihrer Anlagen, die Kaufkraft würde dramatisch einbrechen.“ Michael Braun Alexander führte aus, dass sich seit einem Jahrzehnt die Vermögenspreise stark erhöht hätten. Doch trotz Finanzkrise mit Niedrigzinsen seien massive Vermögen gebildet worden.

Er ging auf den Unterschied zwischen „nominalen“ als unsichere und „reale“ Anlagen ein. Und empfahl „reale“ Anlagen wie Immobilien, unternehmerische Beteiligungen, Mischfonds oder Dachfonds sowie Edelmetall, etwa Gold.

Dieses habe seit der Jahrtausendwende „einen sehr, sehr deutlichen Aufwärtstrend“ und befände sich auf einem Allzeithoch. Die Vorteile von physischem Gold: Mobilität und Wertbeständigkeit. Münzen und Barren seien in der Regel fungibel, die Anlage steuerlich günstig, zudem wäre Gold eine relativ gute Absicherung gegen Inflation und sinnvoll zur Diversifizierung des Vermögens. Als weiteren Vorteil von Gold führte der Referent aus, dass dieses wie eine Währung funktioniere und eher eine Versicherung als ein Investment sei.

Abschließend hob Michael Braun Alexander warnend den Zeigefinger zum Klumpenrisiko. „Setzen Sie niemals alles auf ein Anlagensegment!“ Horst Schweizer